

# Jona 1

**Eisbrecherfrage: Zu welchem Thema könntest du ohne Vorbereitung eine 15-minütige Präsentation halten?**

**Lesen: Jona 1**

## Nützliche Informationen:

**Jona:** ein Prophet aus dem Nordreich. Israel war in zwei Reiche geteilt: Südreich (Juda und Benjamin) und Nordreich (die restlichen 10 Stämme).

**Ninive:** Eine sehr große Stadt damals und Hauptstadt des Assyrerreiches. Die Assyrer waren dabei ein großes Reich aufzubauen und alle Nachbarstaaten zu unterwerfen. Sie hatten auch Teile des Nordreiches Israel eingenommen. Sie gingen dabei außerordentlich brutal vor und hatten große Freude an Gewalt und Grausamkeit.

**Tarsis:** Wahrscheinlich ist damit eine Stadt in Spanien gemeint. Spanien war damals für die Menschen im Nahen Osten das Ende der Welt. Danach kam nur noch ein riesiger Ozean.

**Jafo:** Heute Jaffa. Stadt am Mittelmeer mit einem Hafen.

- 1. Verse 1-3: Jona macht genau das Gegenteil von dem was Gott von ihm möchte. Er geht in die völlig entgegengesetzte Richtung. Warum er das macht, wird erst am Ende des Buches klar. Aber hier wird deutlich gesagt: er will vor Gott fliehen. Er will nicht das machen, was Gott ihm gesagt hat. Kennst du Zeiten aus deinem Leben, wo du vor Gott geflohen bist? Wo du genau das Gegenteil von dem machen wolltest, was er gesagt hat? Wie ist das ausgegangen?**
- 2. Jona versucht vor Gott zu fliehen, aber vor Gott kann man nicht fliehen. Er ist überall. Gott wirft einen Sturm aufs Meer, um Jona zu stoppen. Kennst du solche Stürme in deinem Leben (oder Probleme/ Schwierigkeiten), die Gott benutzt hat, um dir etwas klar zu machen oder um dich auf den richtigen Weg zu bringen?**
- 3. Die Seeleute, die den wahren Gott nicht kennen, verhalten sich viel vorbildlicher als Jona, der den wahren Gott persönlich kennt. Sie tun alles, um sein Leben zu retten. Jona dagegen ist gleichgültig. Kennst du Beispiele aus deinem Leben, wo sich einige Nichtchristen viel vorbildlicher verhalten haben als Christen?**
- 4. Woran liegt das, dass Nichtchristen den Christen manchmal moralisch überlegen sind und sich viel besser verhalten?**
  - Jeder Mensch ist im Ebenbild Gottes geschaffen. Das heißt: jeder hat Eigenschaften, die auf Gott hinweisen, auch wenn er selbst nicht an Gott glaubt.
  - Christen wissen zwar theoretisch was richtig wäre, aber sie leben nicht immer unter der Herrschaft des Heiligen Geistes und leben deshalb oft egoistisch und für andere abstoßend.
  - Das zeigt: Niemand ist so gut, dass nicht auch etwas Schlechtes an ihm wäre. Und niemand ist so schlecht, dass nicht auch etwas Gutes an ihm wäre.
  - Wir sollten jeden Menschen mit Respekt begegnen, weil jeder im Ebenbild Gottes geschaffen wurde.

- 5. Die Seeleute tun alles, um Jona zu retten. Sie wollen nicht, dass er stirbt. Sie zeigen damit echte Nächstenliebe. Jona dagegen reagiert gleichgültig auf seine Mitmenschen. Er schläft, während sie um ihr Leben kämpfen. Was könntest du in der nächsten Woche tun, um den Menschen, mit denen du zusammen bist (Arbeit, Familie, Nachbarn, ... ) ganz praktisch zu zeigen, dass sie dir nicht egal sind? Wie könntest du ihnen Liebe zeigen?**
- 6. Der Kapitän fordert Jona auf zu beten. Doch Jona betet in dem ganzen Kapitel nicht. Er kehrt nicht um zu Gott, sondern will lieber sterben. Woran könnte das liegen, dass er so stur ist?**
- Hier kommt sein Stolz zum Ausdruck.
  - Im Kapitel 4 wird deutlich, dass er nicht nach Ninive gehen will, weil er nicht will, dass die Assyrer zum Glauben an Gott kommen. Er will nicht, dass sie umkehren, sondern will, dass sie Gottes Gericht in voller Härte trifft. Sein Hass auf die Assyrer ist so groß, dass er lieber sterben will, als zu ihnen zu gehen.
- 7. Die Seeleute kommen während dieser Begebenheit zum Glauben an den wahren Gott? Was hat sie dazu gebracht, dass der Gott Jonas der wahre Gott ist?**
- Sie erkennen, dass er allein die Macht über die ganze Erde hat. Er hat den Sturm gebracht und er hat ihn weggenommen.
  - Alle anderen Götter haben nicht geholfen, aber der wahre Gott hat geholfen.
  - Sie sind beeindruckt, dass er einem einzelnen Mann nachgeht und ihn nicht entkommen lässt.
- 8. Die Seeleute verstehen: Vor Gott sind wir an keinem Fleck der Erde sicher (siehe Jona). Ihn als Feind zu haben ist schrecklich, deshalb fliehen sie zu ihm und machen Frieden mit ihm. Auch heute ist Gott überall und kein Mensch kann vor ihm fliehen. Wie kannst du Frieden mit ihm machen?**
- Indem du umkehrst und dich ihm unterordnest.
  - Indem du die Rettung annimmst, die er dir in Jesus anbietet.
  - Wenn du an Jesus glaubst, wenn er dein Retter und Herr wird, dann hast du Frieden mit Gott (siehe Römer 5,1-2).